

Protokoll der Sitzung des JHA

vom 09.09.2020

Zeit: 15:30 – 17:30 Uhr

Ort: Kaffeequartier – Restaurant, Lloydstraße 4-6, 28217 Bremen

Teilnehmer/-innen und Gäste:
s. Anwesenheitsliste

Vorsitz: Frau Hüsken
Protokoll: Herr Grönert

Bremen, den 18. September 2020

TOP 01: Genehmigung der Tagesordnung

Die aktualisierte Tagesordnung wird genehmigt.

TOP 02: Anregungen und Wünsche junger Menschen - Aktuelles

Frau Kastens weist darauf hin, dass der Kinder- und Jugendgesundheitsdienst des Gesundheitsamtes Bremen schon seit längerem personell unterbesetzt sei. Es komme bei der Aufgabe der Diagnostik und Feststellung des Förderbedarfes für Kinder im Alter von 0 – 6 Jahren zu Verzögerungen. Es bestehe die Sorge, dass die Teilhabe für Kinder mit Behinderung durch Corona und damit verbundene Personalengpässe in den Hintergrund rücke und äußert den Wunsch, dass diese Thematik vom Fachgremium in einer der Folgesitzungen intensiv betrachtet werde. Herr Jablonski stimmt zu, dass es Klärungsbedarfe zum Umgang mit Kindern mit besonderem Förderungsbedarf gäbe und sichert eine weitere Erörterung und Bearbeitung in Abstimmung mit SJIS zu.

Herr Barde regt hinsichtlich des Ferienprogramms für Kinder- und Jugendliche während der Corona-Pandemie an, frühzeitig die Sommerferien 2021 in den Blick zu nehmen. Nach seiner Einschätzung sei der Bedarf größer, als in den diesjährigen Ferien hätte abgedeckt werden können. Frau Dr. Eschen ergänzt, dass sie dies unterstützt. Sie sehe zudem die Notwendigkeit für Angebote für Kinder unterhalb des Schulalters.

Herr Barde hat Fragen zu den Wasser- und Schwimmzeiten der Bremer Bäder sowie zur Öffnung der Eishalle. Er wird sie der Geschäftsführung schriftlich übersenden und es wird ressortintern geprüft, wo eine Beantwortung der Fragen vorgenommen werden kann.

TOP 03: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 18.06.2020

Das Protokoll der Sitzung vom 18.06.2020 wird genehmigt.

Herr Keller führt ergänzend zu TOP 10 auf S. 4 aus, dass die CDU-Fraktion bedauert, dass der zur Verfügung stehenden Bremen-Fonds von den Verbänden nicht genutzt werden konnte.

TOP 04: Genehmigung des Protokolls der Sondersitzung vom 23.07.2020

Das Protokoll der Sondersitzung vom 23.07.2020 wird genehmigt.

Herr Keller äußert den Wunsch, dass bei zukünftigen Sondersitzungen geprüft werde, ob andere dringende Themen mit auf die Tagesordnung genommen werden können, damit keine Zeitverzögerungen eintreten. Frau Hüsken sichert zu, die Thematik weiterhin kritisch im Blick zu haben. Es sei gerade bei zeitkritischen Themen eine Herausforderung, das richtige Format für die Beschlussfindung zu wählen.

TOP 05: Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gem. § 75 SGB VIII für den Verein „Gutskinder e. V.“

Herr Lenhart führt in die Vorlage ein. Ein Vertreter des Vereins stellt ergänzend die Arbeit kurz vor. Herr Keller begrüßt das Angebot.

Teilnehmer/-innen an der Debatte:

Herr Keller

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss der Stadtgemeinde Bremen beschließt, „Gutskinder e. V.“ als Träger der freien Jugendhilfe nach § 75 SGB VIII für die Stadtgemeinde Bremen anzuerkennen.

Gegenstimmen: 0

Enthaltungen: 0

TOP 06: Fachdebatte Anerkennung Hood Training gGmbH

Herr Lenhart führt in das Thema ein. Er weist darauf hin, dass der Träger die Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gem. § 75 SGB VIII im Rahmen des Umlaufverfahrens des Jugendhilfeausschusses im Mai diesen Jahres erhalten habe. Der Träger sei inzwischen in sechs Stadtteilen aktiv. Er habe sich nochmal eine Einschätzung der Referatsleitungen des Fachdienst Junge Menschen eingeholt. Die Rückmeldung sei gewesen, dass die Angebote durch die jungen Menschen gut angenommen werden und dass der Träger durch die Controllingausschüsse unterstützt werde. Die anwesenden Trägervertreter stellen ergänzend die Geschichte und die aktuelle Arbeit des Trägers vor.

Frau Dr. Eschen erkundigt sich nach dem Mädchenanteil in den Angeboten und ob Anstrengungen unternommen würden, Mädchen besser einzubinden. Die Vertreter des Trägers führen aus, dass die Anbindung von Mädchen herausfordernd sei. Sie würden aktuell versuchen, spezifische Angebote auf- beziehungsweise auszubauen. Für das Gelingen sei neben der Einstellung von Trainerinnen das Erschließen passender Räumlichkeiten notwendig, da das öffentliche Training von Mädchengruppen nicht angenommen werde. Dies sei herausfordernd. Frau Görgü-Philipp appelliert an den Träger, Mädchen und weibliche Jugendliche verstärkt in den Fokus zu nehmen.

Herr Goldschmidt schlägt vor, dass der Träger die bestehenden Fragen schriftlich beantwortet. Frau Hüsken fügt an, dass es im Rahmen der Ausschusssitzung nicht möglich sei, alle Fragen im Detail zu diskutieren. Frau Pfeiffer bittet darum, dass bei der schriftlichen Beantwortung der Fragen auch aufgenommen wird, wie das Verhältnis der Teilnehmer hinsichtlich jüngere/ältere Kinder/Jugendliche sich je Stadtteil gestaltet. Frau Hüsken sagt zu, dass der Fragenkatalog vor Versand an den Träger komprimiert und thematisch sortiert werde.

Teilnehmer/-innen an der Debatte:

Frau Dr. Eschen, Herr Goldschmidt, Frau Hüsken, Herr Tuncel, Frau Pfeiffer, Frau Görgü-Philipp

TOP 07: Novellierung des Kinderspielflächenortsgesetzes für die Stadtgemeinde Bremen

Herr Stölting führt in die Vorlage ein. Wichtig sei, dass es nur um private, nicht um öffentliche Spielflächen gehe. Frau Krümpfer teilt mit, dass sie im Sinne der Kinder und Jugendlichen die Änderungen für richtig halte. Auch Herr Keller begrüßt die Novellierung. Auf Nachfrage von Herrn Barde teilt Frau Schrader mit, dass gezahlte Ablösesummen vollumfänglich in die Unterhaltung und Ausstattung öffentlicher Spielflächen fließen.

Teilnehmer/-innen an der Debatte:

Frau Krümpfer, Herr Keller, Herr Barde, Frau Frank, Frau Schrader

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Gesetzentwurf zur Neufassung des Kinderspielflächenortsgesetzes zur Kenntnis.

TOP 08: Planung des Kindergartenjahres 2020/2021 – Auswertung der Statusberichte II der Träger

Herr Jablonski führt auf Nachfrage aus, dass es sich um eine Stichtagserhebung vom 30.04.2020 handele. Im Vorjahresvergleich zeige sich, dass zwar über 600 neue Plätze geschaffen worden seien, gleichzeitig durch eine steigende Nachfrage die Versorgungslücke aber nicht geschlossen werden konnte. Herr Keller bittet darum, dass künftig auch der Jugendhilfeausschuss eine Auflistung der voraussichtlich unversorgten Kinder erhält. Herr Jablonski teilt mit, dass die entsprechenden Stichtagszahlen regelmäßig mitgeteilt werden können.

Teilnehmer/-innen an der Debatte:

Herr Keller, Herr Jablonski

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

TOP 09: Interessenbekundungen – „Im Weinberge“

Herr Keller teilt mit, dass er um Zeitverzögerungen zu vermeiden diesen TOP gerne in der Sondersitzung des JHA am 23.07.2020 erörtert hätte. Herr Jablonski teilt mit, dass alles getan werde, um einen schnellen und rechtssicheren Start zu ermöglichen. Durch die Befassung in der aktuellen Sitzung sei kein großer Vollzug entstanden.

Teilnehmer/-innen an der Debatte:

Herr Keller, Herr Jablonski

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Gegenstimmen: 0

Enthaltungen: 0

TOP 10: Aufbau einer Servicestelle zur Weiterentwicklung ausgewählter Bremer Kitas zu sozialräumlich agierenden Kinder- und Familienzentren

Frau Blumenhagen führt in die Vorlage ein. Im Antragsverfahren für die Stellen der Sozialpädagogen sei es Ziel gewesen, eine möglichst gerechte Verteilung vorzunehmen. Der Kita-Sozialindex habe dabei als Orientierung gedient. Alle Kitas mit einem Index über 50, die einen

Antrag gestellt haben, seien in das Programm aufgenommen worden. Für eine der nächsten Sitzungen sei die Vorstellung der Servicestelle geplant.

Teilnehmer/-innen an der Debatte:

Frau Krümpfer, Frau Witte

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

TOP 11: Stadtteilbudgets für die offene Jugendarbeit im Haushaltsjahr 2021

Herr Lenhart führt in die Vorlage ein. Herr Goldschmidt erkundigt sich nach dem Zeitplan für die Jugendhilfeplanung. Herr Lenhart ergänzt, dass der Jugendbericht bis 2022 abgeschlossen werden soll. Die entsprechende Stelle im Ressort solle noch in diesem Jahr ausgeschrieben werden und die externe wissenschaftliche Begleitung in Auftrag gegeben werden. Frau Eckardt unterstützt die Vorlage. Herr Barde bedankt sich im Namen der LAG ausdrücklich für die Unterstützung seitens Verwaltung und Politik.

Teilnehmer/-innen an der Debatte:

Herr Goldschmidt, Frau Eckardt, Herr Barde

Beschluss:

1. Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.
2. Der Jugendhilfeausschuss stimmt dem Vorschlag der Verwaltung für die Budgets der offenen Jugendarbeit in den Stadtteilen im Haushaltsjahr 2021 zu.

Gegenstimmen: 0

Enthaltungen: 0

TOP 12: Förderung überregionaler Angebote in der Kinder- und Jugendförderung – Verteilungsvorschlag gemäß Beschluss vom 23.07.2020

Herr Lenhart führt in die Vorlage ein. Herr Goldschmidt teilt mit, dass der Argumentation der Verwaltung gefolgt wird. Es gebe zudem den Wunsch seitens der Träger, dass die Restmittel sinnvoll eingesetzt werden, was Frau Schrader zusichert.

Herr Barde verlässt für diese Debatte und Abstimmung die Sitzung.

Teilnehmer/-innen an der Debatte:

Herr Goldschmidt, Frau Schrader

Beschluss:

1. Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.
2. Der Jugendhilfeausschuss stimmt dem Vergabevorschlag der Verwaltung zur Förderung überregionaler Angebote der offenen Jugendarbeit zu.

Gegenstimmen: 0

Enthaltungen: 0

TOP 13: Interessenbekundungsverfahren für eine aufsuchende Fachberatungsstelle für von häuslicher Gewalt betroffene Kinder und Jugendliche

Frau Dr. von Hehl führt in die Vorlage ein. Ziel sei ein möglichst transparentes Verfahren gewesen, weshalb so umfangreiche Unterlagen versandt wurden. Auf Nachfrage ergänzt sie, dass es Aufgabe der Verwaltung sei, die Vorlage zu erstellen. Die für die Entscheidung relevanten Mitarbeitenden aus Behörde und Amt seien in die Entscheidungsfindung einbezogen worden. Herr Diener ergänzt, dass er selbst und zwei Fachkoordinatorinnen umfangreich beteiligt gewesen seien. Anfragen auf Vorgespräche seien abgelehnt worden, um keiner Interessensbekundung einen Vorteil zu verschaffen.

Herr Keller teilt mit, dass die CDU den Vorschlag der Verwaltung unterstütze. Herr Goldschmidt lobt die Vorlage und wird ebenfalls zustimmen. Frau Dr. Eschen begrüßt im Namen der Fraktion der Grünen, dass durch die Einrichtung der Fachberatungsstelle eine bestehende Lücke im System geschlossen und gewaltfreies Aufwachsen gestärkt wird. Frau Pfeiffer unterstützt den Vorschlag ebenfalls, gleichwohl sie bei der Bewerbung des Trägerverbundes die Präsenz in den Stadtteilen sehr positiv gefunden hat.

Frau Görgü-Philipp verlässt für diese Debatte und Abstimmung die Sitzung.
Frau Witte verlässt zur Abstimmung ebenfalls die Sitzung.

Teilnehmer/-innen an der Debatte:

Herr Keller, Frau Witte, Frau Frank, Herr Goldschmidt, Herr Diener, Frau Krümpfer, Frau Dr. Eschen, Frau Pfeiffer

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss begrüßt die Einrichtung einer aufsuchenden Fachberatungsstelle für von häuslicher Gewalt betroffene Kinder und Jugendliche und bittet die Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport die Trägerschaft an den Deutschen Kinderschutzbund, Landesverband Bremen e.V. zu übertragen.

Zustimmung: 10

Gegenstimmen: 0

Enthaltungen: 0

TOP 14: Nachträgliche Benennung Mitglieder AGs nach §78 SGB VIII und Mitteilung über eine Änderung in der Besetzung der AG „Kindertagesförderung in Einrichtungen und Tagespflege“

Herr Grönert führt in die Vorlagen ein. Neben den in den Vorlagen benannten Änderungen wird Frau Gabriele Husheer als Vertreterin von KiTa Bremen zukünftig an der AG nach §78 SGB VIII Kinder- und Jugendförderung teilnehmen. Sie war versehentlich auf der Liste AG „Hilfen zur Erziehung und Eingliederungshilfen für Kinder und Jugendliche“ aufgenommen worden.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Benennung der Mitglieder für die Arbeitsgemeinschaft „Hilfen zur Erziehung und Eingliederungshilfen für Kinder und Jugendliche“ und die Änderung in der Arbeitsgemeinschaft „Kindertagesförderung in Einrichtungen und Tagespflege“ sowie die Benennung des Mitgliedes in der Arbeitsgemeinschaft „Kinder- und Jugendförderung“ zur Kenntnis.

TOP 15: Berichte der Verwaltung

Info-Veranstaltung für freie Träger zum Antragsverfahren überregionale Angebote in der Kinder- und Jugendförderung

Frau Schrader informiert über den Sachstand. In der Sondersitzung des JHA vom 23.07.2020 wurde besprochen, dass eine entsprechende Info-Veranstaltung von den Trägern gewünscht sei, da diese moniert hatten, nicht ausreichend informiert worden zu sein. Zur Vorbereitung der Veranstaltung wurden die freien Träger durch das zuständige Referat angeschrieben und gebeten, ihre Fragen mitzuteilen. Es erfolgte die Rückmeldung eines Trägers, die umgehend direkt geklärt werden konnte. In der AG nach § 78 SGB VIII Kinder- und Jugendförderung wurde dazu beraten und einvernehmlich beschlossen, dass die Informationsveranstaltung mangels Fragen nicht als notwendig erachtet wird. Frau Schrader sichert zu, dass bei weiteren Bedarfsmeldungen eine erneute Erhebung vorgenommen wird.

Klausurtagung

Übernahme des Protokollauszugs aus dem LJHA:

Frau Hüsken führt aus, dass sie es nach Rücksprache mit der Verwaltung begrüßen würde, wenn der Ausschuss der Idee folgt angesichts des aktuellen Infektionsgeschehens in diesem Jahr auf eine große Klausurtagung zu verzichten. Sie schlägt vor, die für den 09.10.2020 angedachte Tagung abzusagen und ab April 2021 erneut in die Planung einzusteigen. Herr Heinrich macht deutlich, dass er dieses Vorgehen für angebracht hält und die CDU dem Vorgehen zustimmen wird. Er schlägt vor, einige der angedachten Themen herauszugreifen und Einzelveranstaltungen hierzu durchzuführen. Frau Hüsken macht deutlich, dass die Zuständigkeit für die Gestaltung solcher Veranstaltungen nicht bei der Verwaltung liegen müsse und sie gerne entsprechende Initiativen aufnehme. Herr Goldschmidt unterstützt die Absage der Veranstaltung ebenfalls, macht dabei aber deutlich, dass die von den Verbänden benannten Schwerpunktthemen trotzdem einer Befassung bedürfen. Herr Barde schließt sich dem an und bittet um einen bilateralen Austausch, gegebenenfalls in den AGs nach §78 SGB VIII.

Frau Frank ergänzt, dass der Schwerpunkt der Klausurtagung das Thema Jugendhilfeplanung gewesen wäre. Da Herr Prof. Dr. Merchel nicht für online-Formate zur Verfügung stehe, wäre auch die Möglichkeit einer Online-Tagung nicht sinnvoll umzusetzen. Sie schlägt vor, dass die Verbände die Verwaltung zum Austausch und einer einvernehmlichen Priorisierung der benannten Schwerpunktthemen einladen.

Teilnehmer/-innen an der Debatte:

Herr Heinrich, Herr Keller, Herr Barde, Herr Goldschmidt, Frau Frank

TOP 16: Verschiedenes

-

für das Protokoll:

Timon Grönert